Das Wirken des Heiligen Geistes in der heutigen Zeit zu verstehen, ist für viele Christen ebenso herausfordernd, wie es für die Juden zur Zeit Jesu war, den vollen Umfang seines Dienstes zu begreifen. Die Juden erwarteten den Messias vor allem als politischen König und konzentrierten sich auf Stellen wie:

> *Jesaja 9,5 (LUT 2017):*
> „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter…“

Dabei übersahen sie andere entscheidende Prophetien. Als Jesus als leidender Knecht kam – das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt (vgl. Jesaja 53) – erkannten sie seine tiefere Bestimmung nicht und verwarfen ihn als Messias (vgl. Johannes 1,11).

Wir Gläubigen verstehen heute, dass der Messias letztlich in Herrlichkeit herrschen wird wie David (vgl. 2. Samuel 7,12–16) und Erlösung von geistlichen Feinden bringt.

In ähnlicher Weise wird der Heilige Geist von vielen Christen

heute fast ausschließlich mit dem Reden in Zungen (Glossolalie) verbunden, während andere Aspekte seines Wirkens in der Gemeinde oft übersehen werden. Der Heilige Geist ist jedoch nicht auf eine einzige Manifestation beschränkt. Gerade in der Endzeit wirkt Er auf vielfältige Weise in der Gemeinde.

Heute wollen wir das umfassende Wirken des Heiligen Geistes betrachten, insbesondere sein Handeln in der letzten Phase der Gemeindezeit.

Die sieben Geister Gottes

> *Offenbarung 1,4 (EÜ):*
> „Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind…“

Die „sieben Geister“ werden oft missverstanden. Gott ist Geist (Johannes 4,24) und hat einen Heiligen Geist. Doch diese Stelle steht symbolisch für die siebenfachen Aspekte oder Dienste des Heiligen Geistes – die Fülle seines Wirkens (vgl. Jesaja 11,2), wo

vom Geist des HERRN gesprochen wird, mit den Eigenschaften: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Furcht des HERRN und Freude an der Gottesfurcht.

Diese sieben Geister korrespondieren mit den sieben Gemeinden in Offenbarung Kapitel 2 und 3 und stehen zugleich für sieben Epochen der Kirchengeschichte. Biblisch gesehen befinden wir uns heute in der siebten und letzten Gemeindezeit: Laodizea (Offenbarung 3,14–22), die etwa im Jahr 1906 begann – zeitgleich mit den Pfingst- und Charismatischen Bewegungen.

Der siebte Geist steht für die letzte Ausgießung des Heiligen Geistes vor der Wiederkunft Christi.

Der Erste und der Letzte: Bedeutung und Kraft

In der Bibel haben der Anfang und das Ende eines Prozesses oft besondere Bedeutung – sei es das Fundament und der Abschluss eines Bauwerks oder der Anfang und das Ziel eines Laufs (vgl. Hebräer 12,1–2). Auch das Wirken des Heiligen Geistes war an Pfingsten mächtig (erste Gemeinde) und wird es in der Zeit Laodizeas wieder sein – jedoch auf einzigartige und intensivierte Weise.

Die erste Gemeinde erlebte große Zeichen und Wunder (Apostelgeschichte 2,1–4; 19,11–12). Doch nach dem apostolischen Zeitalter gingen viele dieser Gaben zurück, da der Geist Gottes anders in den Epochen wirkte (vgl. 1. Korinther 13,8–10). In der Kirchengeschichte traten viele Gaben scheinbar in den Hintergrund.

Die Wiederherstellung der Gaben

In Laodizea – beginnend um 1906 – sehen wir eine Wiederherstellung apostolischer Gaben und Vollmacht: Prophetie, Heilung, Zungenrede und Wunder. Dies markiert das erneute Wirken des siebenfältigen Geistes und bereitet die Gemeinde auf die letzte Phase seines Wirkens vor (vgl. Epheser 4,11–13).

Gleichzeitig bringt diese Erweckung auch Verwirrung, falsche Propheten und den Missbrauch geistlicher Gaben zum eigenen Vorteil mit sich (vgl. 2. Petrus 2,1–3). Deshalb ist Unterscheidung gefragt.

Die besondere Ausgießung auf treue Knechte

Ein entscheidender Unterschied findet sich in:

> *Joel 3,1–3 (LUT 2017; entspricht Joel 2,28–30 in englischer Zählung):*
> „Und danach will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch; und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben, und eure jungen Männer sollen Gesichte sehen. Auch will ich zur selben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen. Und ich will Wunderzeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut, Feuer und Rauchdampf.“

Gott verheißt hier eine allgemeine Ausgießung des Geistes auf alle Gläubigen – mit Prophetie, Träumen und Visionen. Diese Ausgießung gilt allen, die glauben.

Doch es wird auch eine besondere, übernatürliche Ausgießung auf treue Knechte und Mägde geben – Männer und Frauen, die durch Wunder und Zeichen die Welt auf das Kommen des Herrn vorbereiten. Diese zweite Ausgießung ist durch beispiellose Erscheinungen gekennzeichnet, wie sie zuletzt zu Zeiten von Mose und Elia auftraten (vgl. 2. Mose 7–11; 2. Könige 2).

Der Zweck dieser Zeichen

Diese Zeichen dienen nicht dem Ruhm oder Gewinn, wie es bei falschen Propheten oft der Fall ist (vgl. Matthäus 7,15–20; 2. Korinther 11,13–15), sondern sie sollen:

- Die Gegenwart Gottes mit seinen treuen Dienern bestätigen
- Den wahren Überrest der Gläubigen aus Verwirrung und Irrlehre zurückrufen
- Den Weg für die baldige Wiederkunft Christi bereiten

Bist du gerettet? Bist du einer von Gottes treuen Dienern, bereit, diese besondere Ausgießung zu empfangen?

Die Zeit ist nahe. Diene dem Herrn heute in Treue, damit du, wenn diese letzte Ausgießung kommt und du noch lebst, Teil dieses mächtigen Wirkens bist. Wir sind berufen, Gott mit den Gaben zu dienen, die er uns gegeben hat (vgl. 1. Petrus 4,10–11).

Lasst uns den Heiligen Geist ernstlich suchen und unser Leben seinem Plan unterordnen – damit Gottes Wille auf Erden geschehe.

Shalom.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp